



## Fanny und Felix Mendelssohn – zwischen Musik und Literatur.

### Ein Konzert der Internationalen Hugo-Wolf-Akademie und LiedKunst KunstLied am 01. April 2011

#### Geliebter Fenchel, geliebtes Felixmännchen – eine außergewöhnliche Geschwisterliebe in Wort und Lied

*mit Sibylla Rubens (Sopran), Marcus Ullmann (Tenor), Elisabeth Föll (Klavier)*

*Ulrike Möller und Frank Streichfuß (Sprecher)*

*In Zusammenarbeit mit der Akademie für gesprochenes Wort*

*Dr. Gabriele Hinrichs (Textkonzeption)*

Stuttgart, 16.03.2011 – Lieder und Briefe des Komponisten-Geschwisterpaares Fanny Mendelssohn-Hensel (1805–1847) und Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) bilden das Programm des nächsten gemeinsamen Konzertes der *Internationalen Hugo-Wolf-Akademie* und *LiedKunst KunstLied* am Freitag, 01. April 2011 um 20.00 Uhr im Silber-Saal der Liederhalle Stuttgart.

Mit Sibylla Rubens (Sopran) und Marcus Ullmann (Tenor) interpretieren zwei in Stuttgart sehr beliebte und zugleich international gefragte Sänger Lieder der Geschwister Mendelssohn. Am Klavier begleitet werden sie von der Lied-Spezialistin Elisabeth Föll, der künstlerischen Leiterin von LiedKunst KunstLied. Ulrike Möller und Frank Streichfuß aus dem Sprecherensemble der Akademie für gesprochenes Wort lesen aus dem berührenden Briefwechsel zwischen Fanny und Felix, der von einer tiefen menschlichen und künstlerischen Verbindung zeugt.

Felix, der erfolgreiche Komponist, ermutigte seine Schwester zur Veröffentlichung ihrer Kompositionen, ganz im Gegensatz zum Vater, der den kompositorischen Ambitionen seiner Tochter skeptisch gegenüberstand. Für eine Frau in jener Zeit gezieme es sich nicht, damit an die Öffentlichkeit zu treten. Der Schwerpunkt des Schaffens von Fanny Mendelssohn-Hensel lag auf Liedern für Singstimme und Klavier, von denen sie etwa 250 komponierte. Nur ein kleiner Teil davon wurde bislang gedruckt. Einige wenige erschienen zu ihren Lebzeiten unter dem Namen des Bruders. Im Rahmen des Konzertes werden Lieder aus der Feder der Komponistin und aus der ihres Bruders zu hören sein, die einen seltenen und hochromantischen Musikgenuss garantieren. Duette von Fanny und Felix runden das Programm ab.

***Die Liedauswahl sowie Biografien der Künstler finden Sie im Anschluss.***

Wenn Sie Pressekarten reservieren möchten, geben Sie mir bitte bis Mittwoch, 30. März Bescheid unter [info@vocalise.eu](mailto:info@vocalise.eu) oder 0911/4806773.

## KARTENKAUF UND PREISE

Karten € 18,- / IHWA-Mitglieder und LKKL-Mitglieder € 12,- / Schüler und Studenten € 5,-

*freie Platzwahl*

Online-Kartenverkauf: [www.ihwa.de](http://www.ihwa.de)

Telefonischer Kartenverkauf: Telefon +49(0)711-72 23 36 99

Kartenbestellung per E-Mail: [karten\(at\)ihwa.de](mailto:karten(at)ihwa.de)

Schriftlicher Kartenverkauf: Internationale Hugo-Wolf-Akademie für Gesang, Dichtung, Liedkunst e.V. Stuttgart, Jägerstraße 40, 70174 Stuttgart, Telefax +49(0)711-22 79 919

## PROGRAMM

### Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy

Gruß (Heine) op. 19,5  
Auf Flügeln des Gesanges (Heine) op. 34, 2  
Reiselied (Heine) op. 34, 6  
Schilflied (Lenau) op. 47,3  
Andres Maienlied/Hexenlied (Hölty) op. 8,8  
Neue Liebe (Heine) op. 19,4  
Die Liebende schreibt (von Willemer) op. 86,3  
Frühlingslied (Lenau) op. 34,6  
Ich wollt, meine Liebe ergösse sich (Heine) op. 63,1  
Abschiedslied der Zugvögel (von Fallersleben) op. 63,2  
Herbstlied (Klingemann) op. 63,4

### Lieder von Fanny Mendelssohn-Hensel

Das holde Tal (Goethe)  
Die Sennin (Lenau)  
Schäfergesang (Tieck)  
So soll ich dich verlassen (Hensel)  
Ich kann wohl manchmal singen (Eichendorff)  
Dämmerung senkte sich von oben (Goethe)  
Das Veilchen (unbekannt)  
Schwanenlied (Heine) op. 1,1  
Die liebe Farbe (Müller)  
Wanderlied (Goethe) op. 1,2  
Das Meer erglänzte weit hinaus (Heine)

Aus dem Briefwechsel von Fanny und Felix Mendelssohn

## KÜNSTLERBIOGRAFIEN

**Sibylla Rubens** studierte Konzert- und Operngesang an der Staatlichen Musikhochschule in Trossingen und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main. Sie war Mitglied der Meisterklasse für Liedgestaltung bei Irwin Gage und vervollständigte ihre Ausbildung in zahlreichen Meisterkursen u. a. bei Edith Mathis sowie bei Elsa Cavelti in Basel. Besondere Konzerthöhepunkte der vergangenen Jahre waren Aufführungen mit dem Royal Concertgebouw Orchestra unter Philippe Herreweghe, mit Hartmut Haenchen, Heinrich Schiff sowie Bachs Matthäus-Passion in der Carnegie Hall New York, beim RTVE-Orchester in Madrid und beim RAI Turin, Schumanns Requiem bei den Münchner Philharmonikern unter Christian Thielemann sowie die Aufführung des Bach'schen Weihnachtsoratoriums und der h-Moll-Messe in Montreal unter der Leitung von Kent Nagano. Eine enge Zusammenarbeit pflegt Sibylla Rubens seit vielen Jahren mit der Stuttgarter Bachakademie und Helmuth Rilling, mit dem sie zuletzt nach Nashville/USA, Toronto/Kanada (Bach h-moll-Messe) und Korea reiste (Bach Magnificat). Zahlreiche CD-Aufnahmen von Sibylla Rubens sind bei Hänssler und harmonia mundi veröffentlicht. Bei Erato realisierte Ton Koopman eine Rekonstruktion der Bach'schen Markus-Passion und bat Sibylla Rubens in sein Solistenquartett. Die jüngsten Aufnahmen liegen bei Deutsche Grammophon (Mozarts ›Requiem‹ mit Christian Thielemann) und Naxos (Schumann: Lieder and Songs op. 27 und Schubert: Romantic Poets) vor. Bei Oehms-Classics sind zuletzt die Weltersteinspielung von Humperdinck-Liedern (Gesamteinspielung) sowie Mendelssohns Symphonie Nr. 2 Lobgesang mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken und dem Chor des Bayerischen Rundfunks erschienen. Neben ihrer regen Konzerttätigkeit liegen Sibylla Rubens Liederabende besonders am Herzen. Gemeinsam mit Thomas Quasthoff begeisterte Sibylla Rubens mit Wolfs Italienischem Liederbuch u. a. bei der Schubertiade in Schwarzenberg. Früher begleitet von Irwin Gage, heutzutage von verschiedenen Pianisten, darunter Justus Zeyen, Michael Gees, Ulrich Eisenlohr und Anthony Spiri, gastierte sie nicht nur bei den Ludwigsburger Schlossfestspielen und dem Heidelberger Frühling, sondern auch in Barcelona, Amsterdam, Nürnberg, Stuttgart und Köln. Mit LiedKunst KunstLied und der Liedpianistin Elisabeth Föll ist sie schon seit langer Zeit verbunden.

Der lyrische Tenor **Marcus Ullmann** wurde in Olbernhau in der Nähe von Dresden geboren. Seine erste musikalische Ausbildung erhielt er im Dresdner Kreuzchor. Er studierte an der Musikhochschule Dresden bei Hartmut Zabel und Margret Trappe-Wiel, später in Berlin bei Dietrich Fischer-Dieskau und in Karlsruhe bei Marga Schiml. Nach seinem Studium, das er in den Bereichen Lied, Konzert und Oper mit Auszeichnung abschloss, führten ihn schon bald Engagements an das Staatstheater Mainz und die Semperoper Dresden. Es folgten Gastspiele am Teatro la Fenice, dem Teatro dell'opera di Roma, am Teatro Comunale Firenze und der Los Angeles Opera. Zuletzt war er in Boston im Rahmen des Early Music Festivals als Nero in Monteverdis L'incoronazione di Poppea zu hören. Konzerte führten ihn in alle wichtigen Musikzentren Europas, nach Nord- und Südamerika, sowie nach Japan, wo er unter anderem mit den Dirigenten Frieder Bernius, Ivor Bolton, Riccardo Chailly, Marcus Creed, Enoch zu Guttenberg, Kent Nagano, Hans-Christoph Rademann, Helmuth Rilling und Peter Schreier sang. Häufig ist er ebenfalls beim Dresdner Kreuzchor, dem Windsbacher Knabenchor und dem Thomanerchor Leipzig zu Gast. Marcus Ullmann gab Liederabende bei vielen verschiedenen Kammermusikfestivals, so in Moritzburg und im finnischen Kuhmo, wie auch im Rahmen des West Cork Chamber Music Festivals, der Schubertiade Schwarzenberg und des Europäischen Musikfestes Stuttgart. Mit namhaften Pianisten musizierte er ebenfalls in der Wigmore Hall London, im Concertgebouw Amsterdam, im Opernhaus Kairo und in der Musashino Shimin Bunka Kaikan Hall Tokyo. Eine besonders intensive Zusammenarbeit verbindet ihn derzeit vor allem mit Camillo Radicke, Alexander Schmalcz und Martin Stadtfeld. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehmitschnitte, sowie eine umfangreiche Discographie belegen seine Vielseitigkeit. In letzter Zeit erschienen Bachs

Johannes-Passion mit dem Thomanerchor, solistisch besetzte Bachkantaten mit Il Gardellino und Adelaide auf Martin Stadtfelds CD Der junge Beethoven.

**Elisabeth Föll** studierte in Stuttgart und Karlsruhe – zunächst Schulmusik, anschließend Klavier und bei Prof. Konrad Richter Liedgestaltung. Des Weiteren besuchte sie die Meisterklasse für Liedinterpretation bei Irwin Gage in Zürich. In Zusammenarbeit mit Sängerinnen und Sängern entstand eine rege Konzerttätigkeit, die sie durch Deutschland und in das europäische Ausland führt. Als Korrepetitorin bei Gesangskursen, den Meisterkursen der Internationalen Bachakademie und Wettbewerben ist sie sehr gefragt. Außerdem ist Elisabeth Föll auch als Kammermusikpartnerin (Violine, Violoncello u.a.) in vielen Konzerten tätig. Mehrfach ist sie an Rundfunk- und CD-Produktionen – hier wieder vor allem als Liedpianistin – beteiligt. Im Jahr 2000 hat sie in Stuttgart LiedKunst KunstLied (Gesellschaft für Lied, Kammermusik und Dichtung, Stuttgart e.V.) ins Leben gerufen, deren künstlerische Leiterin sie ist und deren Programme sie entwickelt. Im Rahmen von LiedKunst KunstLied und darüber hinaus ist Elisabeth Föll mit vielen namhaften Sängerinnen und Sängern in Stuttgart und anderen Städten Deutschlands und Europas konzertierend verbunden, wie z. B. Natalie Karl, Christina Landshamer, Caroline Melzer, Sibylla Rubens, Helene Schneiderman, Konrad Jarnot, Matthias Klink, Lothar Odinius, Michael Volle und den "Neuen Vocalsolisten Stuttgart", mit denen sie eine erfolgreiche Arbeit am zeitgenössischen Lied begonnen hat. Ein besonderes Anliegen von Elisabeth Föll und LiedKunst KunstLied sind die Kinderkonzerte, die sie ins Leben gerufen hat und die auf einfühlsame Weise den Kindern das Kunstlied nahe bringen und sie in diese Welt der Musik einführen. Immer wieder sind es die von Sprache begleiteten Liedkonzerte, die der Arbeit von Elisabeth Föll eine ganz eigene Richtung geben. Dies geschieht sowohl in den Konzerten von LiedKunst KunstLied, aber auch in speziell zu Kunstaussstellungen konzipierten Liedkonzerten, wie in der Staatsgalerie Stuttgart und anderen Ausstellungsorten. Kooperationen mit der Akademie für gesprochenes Wort Stuttgart, dem Literaturhaus Stuttgart u. a., in denen sie Programme mit Musik und Sprache/Literatur zusammenträgt gehören genauso zu ihrer Tätigkeit wie die Förderung von jungen Gesangstalenten in einer Reihe "Junge Talente", bei der LiedKunst KunstLied unter ihrer Führung zu Gast im Reutlinger Dominohaus ist.

Quer durch Stile und literarische Epochen bringt das **Sprecherensemble der Akademie für gesprochenes Wort** Sprache auf die Bühne. Sprache wird sich selbst zum Thema: sprechen, singen, spielen, schreien – von Kunst, von Glück, von Worten, vom Sinn im Unsinn... Die spannende Arbeit des Ensembles verdankt sich der Initiative und dem Engagement von Prof. Uta Kutter, Direktorin der Akademie für gesprochenes Wort. Das Ensemble ist inzwischen weit über Stuttgart hinaus bekannt. Gastspielreisen führten nach Belgien, Polen, Rumänien, in die Schweiz und nach Südafrika. Das Sprecherensemble tritt sowohl bei öffentlichen Veranstaltungen als auch in privatem Rahmen auf.